

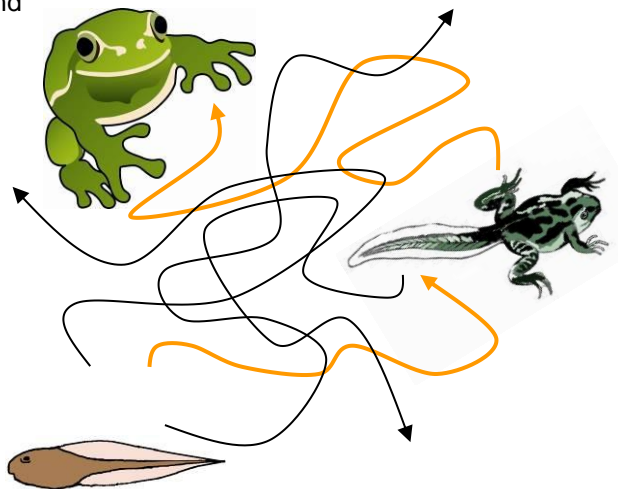
Tierpark-Rallye

Diese Version der **Tierpark-Rallye** ist für **3. bis 4. Klassen** gedacht. Sie deckt mit den Fragen den gesamten Tierpark ab – ausser die Bären & Wölfe. Auf dem Tierpark-Plan handelt es sich um die Route Fisch & Vogel (Seite 1-3) und die Route Wald & Fels (Seite 3-6).

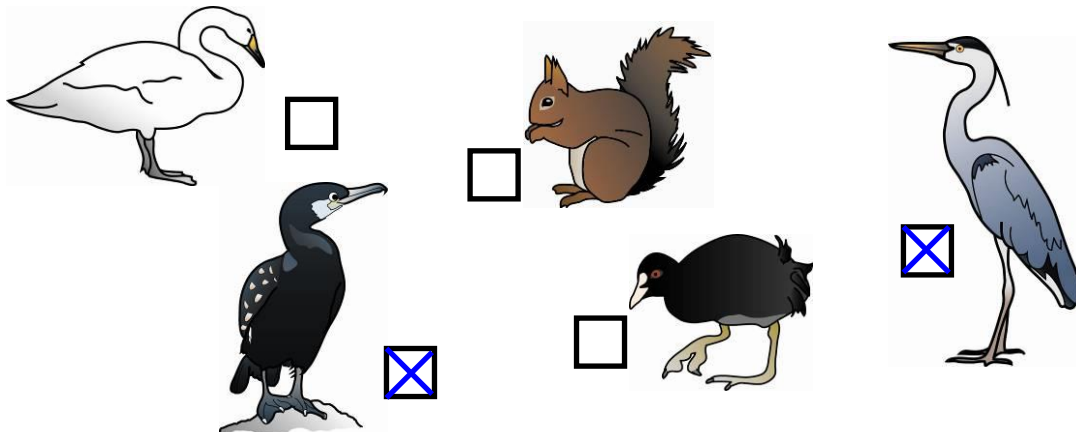
Zeitlich sollten Sie mindestens 1.5 h einplanen. Ist Ihnen der Umfang zu gross, empfehlen wir die Fragen 1-5 (rund um den Blauweiher) wegzulassen.

1. Amphibien, wie zum Beispiel ein Frosch oder ein Molch, leben anfangs im Wasser. Wenn sie dann erwachsen sind, können sie im Wasser und auf dem Land leben.
Zeige der Kaulquappe den richtigen Weg und hilf ihr so, als Frosch an Land zu gehen.

Unsere Frösche und Molche kann man mit etwas Glück im Amphibienhaus gleich neben dem Eingang entdecken. Zudem geben Ihnen unsere Tierpark-Ranger von ca. Mai – September täglich um 11:00 Uhr gratis Auskunft über verschiedene Amphibien.



2. Welche dieser Tiere fressen Fische?



Die Kormorane kann man am Waldweiher beobachten. Sie werden täglich um 10.30 Uhr gefüttert. Der Graureiher ist freifliegend und ist nicht vom Park. Wir füttern ihn nicht, da er sich seine Nahrung selbst fischen kann, er ist aber trotzdem häufig an unseren Weihern zu sehen.

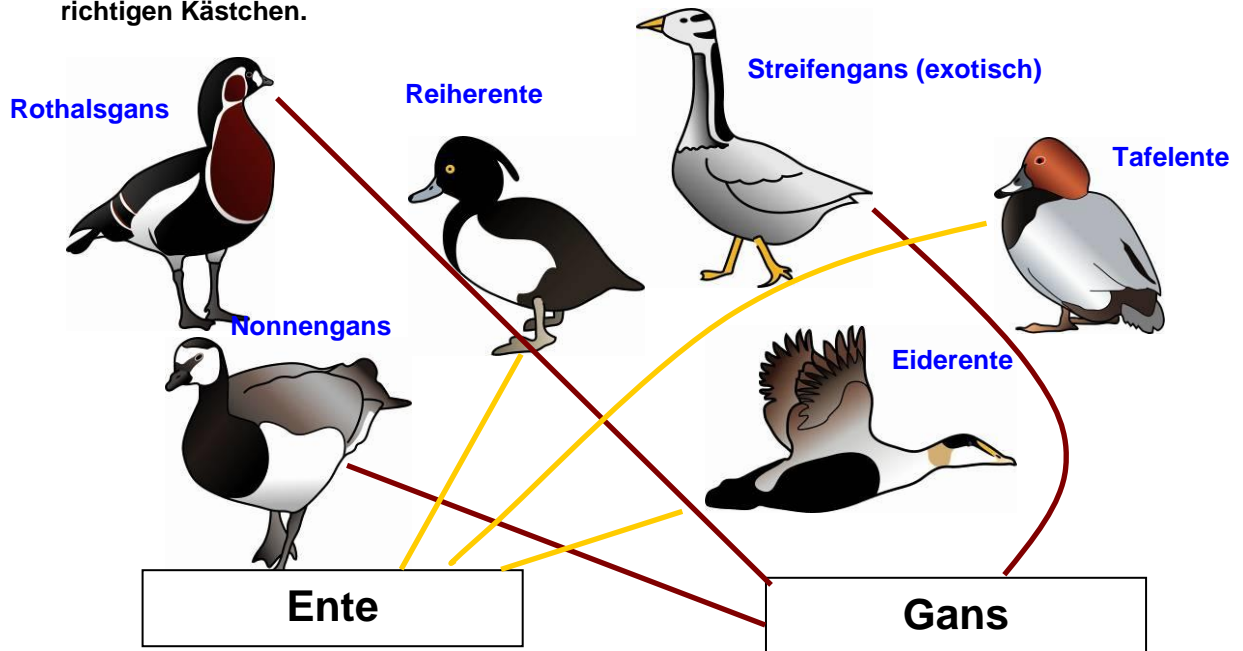
3. In der Tauchstation kannst Du viele Fische beobachten.
Wie heisst dieser Fisch?



Tierpark-Rallye

Das ist ein Karpfen. Typisch für ihn sind die Barteln am Maul. Mit ihnen kann er im Schlamm nach Nahrung wühlen und wird deshalb auch manchmal „das Unterwasserschwein“ genannt. In unserem Teich leben sehr viele davon, aber nicht alle Fische, die man sieht, sind Karpfen.

4. Welche dieser Wasservögel sind Enten, welche Gänse? Verbinde die Bilder mit den richtigen Kästchen.



Die Wasservögel Europas gehören wissenschaftlich gesehen in die gleiche Familie. Diese wird in die Unterfamilien „Enten“, „Halbgänse“ und „Schwäne & Gänse“ unterteilt. Enten sind kleine Wasservögel mit kurzem Hals und kurzen Beinen. Der Geschlechter-Unterschied ist einfach, da Männchen und Weibchen verschieden gefärbt sind. Gänse und Halbgänse sind mittelgross, haben längere Beine und halten sich oft an Land auf. Ein Geschlechter-Unterschied ist nur bei den Halbgänsen, und das sehr gering zu sehen. Schwäne sind die grössten Wasservögel und sind leicht an ihrem langen Hals zu erkennen. Männchen und Weibchen sehen wie bei den Gänsen gleich aus. Es handelt sich also um eine rein morphologische Einteilung (morph.=Körpermerkmale).

5. Der Fischotter ist in der Schweiz ausgestorben. Die Hoffnung ist aber gross, dass er bald wieder zurückkommt. **Was ist wichtig, damit sich der Fischotter bei uns wohl fühlt? Male die richtigen Kreise aus.**

genug Fische

viele Flüsse, die miteinander verbunden sind

Ufer mit vielen Pflanzen

weniger in Flüssen baden

Verkehr

Im Tierpark Goldau sind im Juni 2012 Fischotter eingezogen.

Tierpark-Rallye

6. Waschbären sind ziemlich Faulpelze: Sie verschlafen einen grossen Teil des Tages.
Schau genau: Wo überall kannst Du schlafende Waschbären entdecken?

Waschbären sind dämmerungs- und nachtaktiv. Am Tag ruhen sie sich oft aus und nehmen dabei sehr interessante Schlafstellungen ein. Oft schlafen sie nah beisammen oder übereinander auf den Plattformen am Baumstamm. Manchmal legen sie sich einfach über einen Ast oder ruhen in Bodennähe zwischen den Steinen oder in ausgehöhlten Baumstämmen.



7. Mufflons sind Wildschafe und einige wenige von ihnen leben auch in der Schweiz.
Zähle die Mufflons in der Freilaufzone, während Du durch den Park läufst.

Wie viele Mufflons hast Du gesehen?

In der Freilaufzone haben wir im Schnitt etwa 40-60 Mufflons und etwa ebenso viele Sikahirsche.



8. Was macht das Wildschwein gerne? Übermale die 5 versteckten Wörter.

K	S	E	G	C	H	I	A	P	L	C	Q
R	S	F	R	E	S	S	E	N	A	Ä	H
I	F	A	U	R	Ü	W	E	Z	Z	E	W
E	S	P	N	E	R	U	L	E	K	O	N
A	C	F	Z	X	H	O	I	O	R	L	P
W	H	E	E	A	S	R	D	H	A	F	A
K	L	W	N	E	K	P	O	K	T	R	Ä
C	A	E	H	S	S	N	Ü	O	Z	J	Y
W	F	S	C	Q	U	I	E	K	E	N	U
L	E	I	N	U	L	B	M	E	N	I	D
R	N	F	J	K	S	I	D	V	F	Z	O

Übrigens: Unsere Wildschweine werden täglich um 15:30 gefüttert

Tierpark-Rallye

9. Was fehlt? Zeichne den Bartgeier fertig.



Falls er gerade nicht zu sehen ist, können die Kinder in der Bartgeier-Ausstellung einen ausgestopften Bartgeier betrachten.

10. Im Bartgeiergehege lebt noch ein anderes Tier. **Welches?**

Der Schneehase lebt ebenfalls beim Bartgeier. Er hat nicht immer die gleiche Fellfarbe. Im Sommer ist er braun und im Winter weiss, damit er stets gut getarnt ist. Da der Bartgeier ein Aas- und Knochenfresser ist, lässt er die Schneehasen in Frieden.

11. In der Eulenschlucht des Tierparks leben sechs Eulenarten. **Wie heissen sie?**



Der Bartkauz kommt natürlicherweise in der Schweiz nicht vor, es ist eine nordische Art. Er jagt Mäuse sogar unter der Schneedecke.



Die Waldohreule ist nur etwas mehr als halb so gross wie der Uhu, hat aber ebenfalls Federohren.



Die Schnee-Eule ist auch eine nordische Art. Das ganze Tier ist im Übrigen das Männchen.



Die Schleiereule ist von allen Eulen am stärksten nachtaktiv.



Der Waldkauz ist die häufigste Eulenart der Schweiz.



Der Uhu bringt es auf eine Spannweite von bis zu 1.70m, ist somit die grösste Eulenart Europas und besitzt Federohren. Diese drücken übrigens die Stimmung der Tiere aus und sind keine echten Ohren.



Tierpark-Rallye

12. Schau dir die zwei Bilder an. **Zeichne** mindestens zwei deutliche Unterschiede ein.



Reh



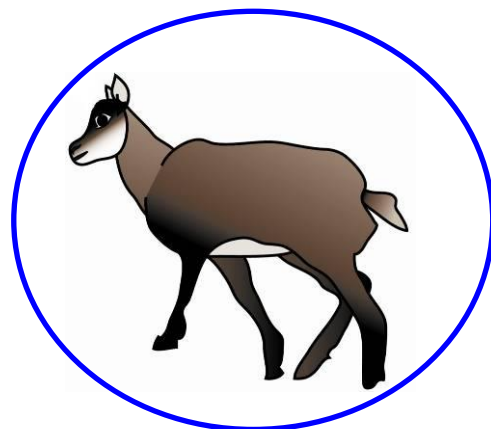
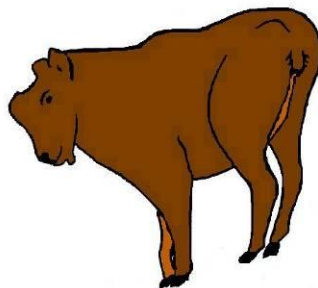
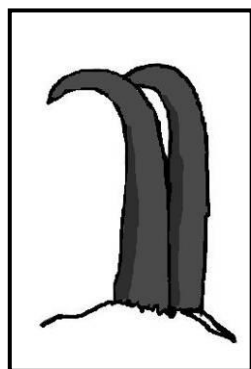
Sikahirsch

Rehe haben nur ein geflecktes Fell, wenn sie jung sind. Die Sikahirsche besitzen ihr ganzes Leben ein weiss-geflecktes Fell, das im Sommer einen stärkeren Kontrast besitzt als im Winter. Des Weiteren haben Rehe grössere Ohren (im Bild schwierig zu sehen), einen schwarzen Streifen ums Maul und einen komplett weissen Spiegel (so nennt man die Fellfärbung rund ums Hinterteil). Zudem besitzen die Sikahirsche einen schwarzen Streifen auf dem Rücken.

Welches der beiden Tiere kannst Du in der Freilaufzone füttern?

Füttern kann man die Sikahirsche. Wir haben auch ein paar wenige Rehe, doch diese sind in der Nähe des Panoramaplatzes eingezäunt.

13. Geh nun zu den Steinbock- und Gämsen-Gehegen und beobachte die beiden Tierarten genau. **Welchem Tier gehören die abgebildeten Hörner ganz links?**



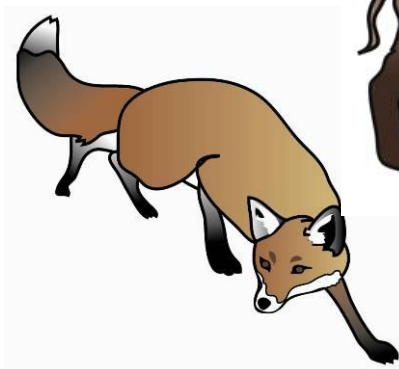
Tierpark-Rallye

Die abgebildeten Hörner gehören einer Gämse. Sie werden „Krickel“ oder „Krucken“ genannt. Diese sind bei männlichen Tieren stärker gegen unten, bei Weibchen weniger stark und mehr nach hinten gebogen. Die Hörner der Gämse sind im Allgemeinen kürzer und mehr gekrümmt als die der Steinböcke.

14. Zu welchen Tieren gehören die abgebildeten Hinterteile? Als kleine Hilfe stehen Dir sechs Tierarten zur Auswahl: Luchs, Sikahirsch, Wildschwein, Fuchs, Eichhörnchen, Wildkatze.



Eichhörnchen



Fuchs



Wildschwein

15. Dank seines Felles ist der Luchs so gut getarnt, dass seine Beutetiere ihn erst im allerletzten Moment entdecken. Deshalb brauchst auch du etwas Geduld, wenn du unsere beiden Luchse im Gehege beobachten willst.

**Welche Fellzeichnung verhilft dem Luchs zu dieser guten Tarnung?
Nimm Dir 15 Minuten Zeit und male dem Luchs ein Fell.**

Mit Hilfe der Pinselohren können Luchse spüren, von wo der Wind bläst und so ihre Beute gegen den Wind angreifen. Ebenfalls verstärken sie damit die Fähigkeit, Lautquellen zu orten. Die langen Beine ermöglichen dem Luchs Sprünge bis zu 7m! Bis heute ist ungeklärt, welchen Vorteil Luchse aus der Entwicklung des kurzen und für Katzen nicht charakteristischen Stummelschwanzes gezogen haben.

Tipp: Unsere Luchse sind häufig früh morgens oder nach 16.00 Uhr gut zu sehen. Tagsüber schlafen sie meist hoch oben im Baum.

